



**Streuobstwiese Winzerer Höhen –  
Landkreis Regensburg  
Stadt Regensburg,  
Gemarkung Winzer, 103/5, 103/6, 0,8 ha  
Altbestand**

**Allgemeine Beschreibung bzw. Besonderheiten**

Die ca. 0,8 Hektar große Untersuchungsfläche beinhaltet einen älteren Streuobstbestand im Südteil. Dieser wird teilweise mit Schweinen beweidet. Im Mittelteil findet sich ein größerer Brachestreifen, der 2016 einmal gemulcht wurde. Daran anschließend grenzt nördlich ein ebenfalls älterer Streuobstbestand, welcher 2007 und 2008 entbuscht wurde. Der gesamte Komplex ist eingebettet in strukturreiche von Hecken, Magerrasen, Gehölzen und Weinbergen durchzogene südexponierte, zur Donau hin abfallende Hangbereiche.



**Pflanzenvorkommen**

Auf dem südexponierten Hangbereich konnten insgesamt 83 Pflanzenarten nachgewiesen werden. Hierunter befinden sich 11 Arten der Roten Liste bzw. der Vorwarnlisten. Besonders bedeutend sind die Nachweise stark gefährdeter bzw. vom Aussterben bedrohter Arten, wie des Ausdauernden Leins, der Kleinen Wachsblume oder der Schopfigen Traubenhyazinthe. Diese haben sich insbesondere in den frisch entbuschten Bereichen mit wenigen Exemplaren erhalten.

Zudem finden sich einige Arten der Vorwarnlisten, wie Genfer Günsel, Kahle Gänsekresse, Schafschwingel, Echte Schlüsselblume, Aufrechter Ziest, Stengelumfassendes Hellerkraut, Großer Ehrenpreis und Schmalblättrige Vogelwicke.



**Streuobstwiese Winzerer Höhen –  
Landkreis Regensburg  
Stadt Regensburg,  
Gemarkung Winzer, 103/5, 103/6, 0,8 ha  
Altbestand**



Ausdauernder Lein  
(*Linum perenne*)



Himmelblauer Bläuling)  
(*Polyommatus bellargus*)



### Vögel

Unter den 21 nachgewiesenen Vogelarten befinden sich 19 Brutvogelarten und mit Sperber und Mäusebussard auch zwei Nahrungsgäste. Als stark gefährdete Art konnte der Baumpieper festgestellt werden, eine weitere Art der Vorwarnliste ist die Dorngrasmücke. Erfreulich war zudem der Nachweis einer singenden Nachtigall, sowie die Vorkommen von Schwanzmeise, Stieglitz, Kernbeißer und Goldammer.

### Schmetterlinge

Die Tagfalter waren mit immerhin 18 Arten vertreten. Darunter befinden sich auch einige seltene Leitarten, wie Himmelblauer Bläuling, Kronwicken-Silberfleckbläuling, Kleiner Magerrasen-Perlmutterfalter, Dunkler Dickkopffalter und Mattscheckiger Braundickkopffalter. Im Umfeld ist mit weiteren bedeutenden Artvorkommen zu rechnen.

### Heuschrecken

Auf der Fläche konnten 12 Heuschrecken nachgewiesen werden. Als Art der Roten Liste kommt der Feldgrashüpfer vor, in den Vorwarnlisten vertreten sind Gestreifte Zartschrecke, Feldgrille und Wiesengrashüpfer.

### Wildbienen und Wespen

Mit 90 bestimmten Wildbienen- und Wespenarten ist die Fläche vergleichsweise artenreich und weist zudem noch 13 Arten der Roten Listen und fünf Arten der Vorwarnlisten auf. Besonders hochwertig sind die Vorkommen stark gefährdeter bzw. vom Aussterben bedrohter Arten, wie die Wildbienenarten *Andrena florea*, *Andrena potentillae* und *Osmia tridentata* sowie die Wegwespen *Ceropales maculata* und *Leptochilus alpestris*.